

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[1.] Wittstock u. Kyritz, im December 1868.
P. P.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre Ihnen ergehenst anzuzeigen, daß ich die bisher geführte Firma:

H. Stein's Buchhandlung
(W. Kühn)

mit dem heutigen Tage aufgabe und fortan nur

W. Kühn's Buch- u. Musikalienhandlung

zeichnen werde.

Indem ich Sie bitte, von dieser Firmen-Änderung geeigneten Orts Vermerk zu nehmen, da ich nach Neujahr jede Sendung unter der früheren Firma zurückweisen müßte, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll ergeben
Woldemar Kühn.

[2.] Thorn, im December 1868.
P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass, nachdem ich am hiesigen Platze bereits im November 1866 eine

Buchhandlung
unter der Firma

F. T. Rackowicz

gegründet habe, ich nun mit dem gesammten Buchhandel in Verbindung zu treten wünsche und zu dem Zweck Herrn A. Wienbrack gebeten habe, meine Commission für Leipzig zu übernehmen.

Ueber meine bisherige buchhändlerische Thätigkeit werden Sie aus dem gleichzeitig veröffentlichten Verzeichniß meiner Verlagsartikel einen Ueberblick gewinnen, und ich gedenke mich auch künftighin vorzugsweise dem Verlagsgeschäft zu widmen.

Das Sortimentgeschäft beabsichtige ich nur insofern in den Bereich meiner Thätigkeit zu ziehen, als dies sich namentlich für den literarisch-kritischen Theil meiner Gazette Toruńska, welche seit dem 1. Januar 1867 in einer Auflage von circa 1000 Exemplaren erscheint, als wünschenswerth erweisen wird. Ich bitte Sie daher nur um Zusendung aller Circulare, Wahlzettel, Kataloge, Anzeigen, Prospekte u. dgl.; ausserdem sind mir erwünscht: Recensionsexemplare in polnischer Sprache neu erscheinender Werke, oder solche in anderen Sprachen, deren Besprechung für das polnische Zeitungspublicum von Interesse sein kann. Meinen übrigen Bedarf an Novitäten, polnische Nova nicht ausgenommen, behalte ich mir vor selbst zu verlangen.

Ogleich ich mich ursprünglich einer wissenschaftlichen Laufbahn gewidmet habe, und erst nach vollendetem akademischen Studium zum Buchhandel übergegangen bin, habe ich mich bemüht denselben praktisch zu erlernen, wobei mir seiner Zeit namentlich Herr Rudolph Levysohn in Posen (Firma: J. J. Heine) hilfreich zur Seite stand, wofür ich ihm hiermit noch einmal öffentlich meinen Dank auszupprechen mir erlaube. Indem ich mein Etablissement Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich hochachtungsvoll und ergehenst

Dr. Franz Thaddäus Rackowicz.
Eigenhändig unterzeichnete Exemplare dieses Circulars sind beim Börsenvorstand und den übrigen Buchhändler-Vereinen und Corporationen niedergelegt worden.

[3.] Gr. Strehlitz, den 1. Januar 1869.
P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab die von mir seither geführte Firma **W. Klar's Buchhandlung** (Albert Dannehl) aufgabe und selbige in

Albert Dannehl

umändere. — Ich bitte von dieser Firmenänderung in Ihren Büchern gefälligst Notiz nehmen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll
Albert Dannehl.

Statt Circular.

[4.] Zur Nachricht.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mein Geschäft bis Ende März 1869 verkaufe und inzwischen keinerlei Novitäten-Sendung annehmen kann.

Meinen Bedarf werde ich durchaus baar beziehen und meine Passiven zur D.-M. gänzlich begleichen.

Hochachtungsvoll
Gronstadt, 20. December 1868.
Carl Sindel.

[5.] P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich das, unter der Firma

Richter'sche Buchhandlung
in Schwarzenberg

geführte Filial-Geschäft vom 1. Januar 1869 ab auf eigene Rechnung übernehme und unter meinem Namen

Friedrich Martin Fellmer

fortführen werde.

Herr Hermann Schmidt jun. hatte die Güte, meine Commissionen für Leipzig zu übernehmen.

Hochachtungsvoll
Schwarzenberg, im December 1868.
Friedrich Martin Fellmer.

[6.] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, die ergebene Bitte an Sie zu richten, vom 1. Januar 1869 ab meiner Filiale in Kiew ein separates Conto eröffnen und Ihre sämtlichen Auslieferungen dorthin direct mit derselben verrechnen zu wollen.

Die Mangelhaftigkeit unserer Verkehrsmittel nöthigt mich dazu, für diejenigen Zusendungen, welche Sie im Laufe der letzten Wochen des Jahres nach Kiew machen, Uebertragungen auf neue Rechnung in einem umfassenderen Maße erbitten zu müssen, als dies bei den Bezügen

für Riga jetzt noch der Fall ist, und hieraus erwachsen so vielfache Irrungen und Differenzen, daß ich zu meinem Bedauern mich gezwungen sehe, durch vorstehende Bitte Ihnen eine neue Last aufzubürden.

Mit Ergebenheit
Riga u. Kiew, im December 1868.

R. Rymmel.

Den löbl. süddeutschen und schweizer Handlungen

[7.] hiermit zur gef. Nachricht, dass ich mit dem 1. Januar 1869 Stuttgart als Commissionsplatz aufgabe und nur noch über Leipzig (durch Herrn B. Hermann) verkehre.

Zugleich sage ich Herrn P. Neff für die bisherige pünktliche Besorgung meiner Commissionen meinen besten Dank.

Frankfurt a. M., November 1868.
Isaac St. Goar.

[8.] Unsere Commission für Leipzig haben wir Herrn

Ernst Heitmann

übertragen, wovon gefälligst Notiz zu nehmen bitten.

Berlin, 1. December 1868.

Literarische Anstalt.

[9.] Zur Vereinfachung des Geschäftes haben wir vom 1. Januar 1869 ab die Commissionsplätze Augsburg und München aufgegeben. Zudem wir dies zur gefälligen Darnachachtung ergehenst mittheilen, glauben wir nicht unterlassen zu dürfen, den verehrten Firmen Chr. Kaiser in München und Lampart & Co. in Augsburg unsern verbindlichsten Dank für die äußerst zufriedenstellende Beforgung unserer dortigen Commissionen hiermit öffentlich zu erstaten.

Stahel'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg.

Verkaufsanträge.

[10.] Ein sehr solides und blühendes Sortimentgeschäft in pr. Schlesien, womit eine neue, ausgesuchte Leihbibliothek sowie ein Musikalien-Leihinstitut und Journalzirkel verbunden ist, soll mit den reichen Sortimentsbeständen und einer neuen Einrichtung für 5800 Thlr. verkauft werden.

Weitere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[11.] In Mecklenburg ist ein solides Sortimentgeschäft mit einer Leihbibliothek von 3500 Bänden, dessen jährlicher Reinertrag sich auf ca. 1000 Thlr. beläuft, einschliesslich der Lagerbestände und Einrichtung zu dem Preise von 3800 Thlr. (wovon 2500 Thlr. Anzahlung) zu verkaufen.

Ich kann diesen Antrag aufs beste empfehlen und stehe gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[12.] **Conrad Prall** in Hamburg offerirt gebunden und sehr gut erhalten

2 Bände nur 3 Rgr. baar:

eine deutsche Leihbibliothek 8369 Bde.

eine französische Leihbibliothek 3153 Bde.

Briefe franco gegen franco.